

# celler brunnenbau



## 901 Handpumpen-Brunnen für West-Bengalen



Aufschlussbohrungen	1
Grundwassermessstellen	2
Brunnenbau	3
Brunnensanierung	4
Brunnenregenerierung	5
Brunnenuntersuchungen	6
Beregnungsbrunnen	7
Thermal- Mineralwasserbrunnen	8
Seismische Bohrungen	9
Erdwärmesonden	10
Hauswasseranlagen	11
Kernbohrungen	12
Baugrundaufschlussbohrungen	13
Umwelttechnik	14
Wasserhaltung	15
Ankerteknik	16



**celler  
brunnenbau** gmbh

Postfach 11 71 · D-29221 Celle — Bruchkampweg 25 · D-29227 Celle-Altencelle  
Tel: 0 51 41 / 88 44-0 · Fax: 0 51 41 / 88 44-10 · cb@celler-brunnenbau.de · www.celler-brunnenbau.de



## Abenteuer Indien

In vielen Teilen der Welt zählt verschmutztes Oberflächenwasser zu den gesundheitlichen Hauptrisiken. Unter dem noch frischen Eindruck einer logistischen wie technischen Glanzleistung beim Aufbau der zentralen Trinkwasserversorgung der Provinzgroßstadt Bolpur, beauftragte die Regierung des indischen Bundesstaates West-Bengalen den **celler brunnenbau** 1999 mit einer neuen Herausforderung: In nur zehn Monaten – ohne finanziellen Spielraum für Fehlbohrungen – sollten die "Experts from Germany" den Menschen im infrastrukturell kaum erschlossenen Hinterland mit über 900 Handpumpenbrunnen zu sauberem Trinkwasser verhelfen. Ausschließlich in Indien produzierte Baumaterialien und Pumpen durften verwendet werden. Finanziert wurde das Projekt wiederum überwiegend von der Kreditanstalt für Wiederaufbau –KfW- in Frankfurt a.M..

Die Zeit lief. Schnell errichtete der **celler brunnenbau** ein hoch effizientes und flexibles Logistiksystem inklusive vier mobilen Bohranlagen sowie allradgetriebenen Wasserwagen, Transport-LKW, Geländefahrzeugen und Minitrucks. Um selbst schwierigste Gelände und Böden zu bewältigen, wurden wendige MB-Trucks mit Spezialbohrgerät ausgestattet, das üblicherweise nur für seismische Bohrungen eingesetzt wird. Vor Ort mussten Werkstätten und Bürogebäude angemietet, geeignetes Personal gesichtet und angeworben werden. Zeitgleich vier Celler Expertenteams, unterstützt von bis zu 120 einheimischen Mitarbeitern, arbeiteten mit Hochdruck am gemeinsamen Ziel, das Projekt – entgegen jeder Wahrscheinlichkeit – zum Erfolg zu führen.

Schon bald bohrten die Spezialisten der **celler brunnenbau** trotz heikler geologischer Verhältnisse wie etwa schluffiger Feinsandschichten, täglich durchschnittlich 320 Meter, entnahmen und analysierte Wasserproben, erstellten im Schnitt fünf Brunnen einschließlich der Installation der Plattformen sowie der Handpumpen. Lediglich drei von 904 Bohrungen mussten als gänzlich ungeeignet aufgegeben und wieder verfüllt werden. Internationaler Teamgeist und Erfolgswille in Kombination mit norddeutschem Sachverstand vollbrachten letztlich das schier Unmögliche - die Einhaltung aller zeitlichen, finanziellen und qualitativen Vorgaben. Der **celler brunnenbau** festigte damit in Asien weiterhin seinen einzigartigen Ruf bei Bohrfachleuten, zum Wohle der Landbevölkerung.

